

Kopf werfen, ihm eine Grobheit sagen; Es geht an Kopf und Kragen, ans Leben. / f) Auf dem Kopf stehen, verkehrt, auch von Dingen (s. 4), z. B. Büchern; Alles auf den Kopf stellen, das Unterte zu oberst kehren; Auf jemand (eigenen) Kopf [Willen] stehen, bestehen, beharren, bleiben, nicht von seinem Kopf abgehen (s. r); Ich tu's nicht, und wenn du dich auf den Kopf stellst; Auf den Kopf stellen [Nimm] sein; Unglück, Schmach usw. kommt, fällt auf jemandes Kopf, auf ihn; Ich nehme die Verantwortung auf meinen Kopf, über mich; Einem etwas auf den Kopf sagen, ihn geradezu, ohne Umhüweise einer Sache beschuldigen; Etwas auf jemand (eigenen) Kopf tun; aus eigenem Antrieb und auf eigene Verantwortung; Einem Preis auf jemandes Kopf [Gefangennehmung, Ermordung] setzen; Einem auf dem Kopfe herumtanzen, seine Gebote übertreten. / g) Sich die Augen aus dem Kopfe — sehen (sich blind sehen), schämen, sich so schämen, daß man niemand anzuheben magt; Das kommt nicht aus meinem Kopf, aus seinem Geiß; das hat ein anderer erdacht; Ich etwas aus dem Kopf schlagen, es aufgeben, nicht weiter dran denken; Das will mir nicht aus dem Kopf, ich kann's nicht vergessen; Aus dem Kopf [aus dem Gedächtnis, aus der Erinnerung] etwas vortragen, wissen, zeichnen, spielen, usw. / h) Einem dein Kopf (vgl. Schoß, Kragen) nehmen, faden, ergreifen. / i) Etwas, ein Gebante fährt, schießt einem durch den Kopf; Ich geht gar zuviel durch den Kopf, er muß allerlei bedenken. / k) Etwas für (vgl. f. auf) seinen eigenen Kopf tun, ohne jemand drum zu fragen. / l) Jemand ist im Kopf wahr, nicht richtig; es ist bei ihm im Kopf nicht richtig; Etwas im Kopf haben, z. B.: Gehirn, Verstand, Witz usw. = flug sein, Ggf. Stroh, Häsel; fern: Gedanken, Sorgen, Käuken, Müden, Willen, Schwülen, einen Raufsch, etwas zuviel im Kopf haben; Was man nicht im Kopf [Gedächtnis] hat, muß man in den Füßen (Beinen) haben, der Vergeßliche muß viel laufen; Etwas im Kopf behalten; Ihn Kopf rechnen; Es ist bei ihm gleich Feuer, brennt bei ihm gleich im Kopf, er ist aufbraunend; Einem geht etwas im Kopf herum, beschäftigt ihn; In (oder mit) bloßem Kopf; ohne Kopfbedeckung, barhaupt. / m) Einem oder sich etwas in den Kopf setzen, z. B. Gedanken, die dann drin haften, aufs Tun des Menschen Einfluß üben, usw.; Das will mir gar nicht in den Kopf (oder zu Kopf) oder einleuchten; Das fuhr, schoß ihm in den Kopf; usw. / n) Mit it (oder in, s. l) bloßem Kopf; Mit dem Kopf durch die Wand rennen wollen; Das Herz läuft mit dem Kopf weg, das Gefühl mit dem Verstand, ihn überwältigend; Du haßtest mir mit deinem Kopf [Leben] dafür. / o) Nach dem eigenen Kopf [Einn, Willen] leben; Sich nach fremdem Kopf richten; Jemand, etwas ist ganz nach meinem Kopf. / p) Die Hände über dem Kopf zusammenschlagen, vor Verwunderung; Einem das Herz über den Kopf stehen, ihn fangen; Einem das Haus überm Kopf [worin er ist] ansetzen, einweihen, verheiligen; Kinder wuschen den Eltern überm Kopf (größer werdend als sie; vgl. zu Kopf = fo groß); übert.: sie übertragen einen, entwandern der Zucht, Leitung, z. B.: Die Bewegung ist den Jährlern überm Kopf gewachsen; — Wis überm Kopf im Sumf, in Sünden steden; Kopfüber, Kopfunter, f. d.; Hals über Kopf (s. Hals 1 b). / q) Er ist (um) einen Kopf größer als ich; Jemand um einen Kopf klüger machen, ihn klöpseln lassen; Sich um den Kopf reden, durch Neben sein Leben verschzeren. / r) Von Kopf bis Fuß, bis zu den Sohlen, zu Beh, vom Kopf bis zu den Füßen, ganz und gar; Nicht von seinem Kopf abgehen (vgl. f.); Ein Mann von Kopf, f. 3 Schluß. / s) Ein Brett vor dem Kopf haben, dumm, vernagelt sein; Sich vor den Kopf schlagen, aus Verdruß über begangene Dummheiten; Einem (oder einem) vor den Kopf stoßen, ihn rücksichtslos entgegenreten und fo gegen ihn anstoßen. / t) Der Fensterladen, der mir zu Köpfen war (vgl. Kaupt 7); Einem steigt etwas zu Kopf, z. B. ein Gebante, nam.: ein Raufsch; Das will mir nicht zu (oder in den, f. m) Kopf; Den Eltern zu (vgl. über den, f. p) Kopf wachsen; Sich etwas zu Kopf (vgl. zu Herzen) nehmen, sehen. — 3) Kopf = Person, z. B. bei Verteilungen: Es kommt auf den Kopf ¼ Mark (vgl. 4c), nam. aber: jemand nach der Beschaffenheit des Kopfs, z. B. körperlich: Wer einen Vordenops hat, ist auch ein Vordenops; seltener: ein gelodter Kopf; bef. aber nach der Beschaffenheit des Geistes, zumeist des Denbvermögens oder Verstandes, aber auch des Gemüts, Willens, Sinns: vgl. Einem klaren, eignen, sitigen Kopf haben und; Ein klarer usw. Kopf sein; Ein philosophischer, tiefinniger, lustiger, unternehmender Kopf usw.; auch in jüngerer Bildung: Wo fo ein Köpfchen keinen Ausgang sieht, i stellt er sich gleich das

Ende vor. G.; Viel Köpfe, viel Sinne; kurzhin von einem selbstständig geistig wirkenden Mann; Er ist, wenn auch eben kein Kopf, doch ein geschickter Arbeiter (vgl. Kaupt 4 und: Ein Mann von Kopf, 2r). — 4) Übert., nam. zu 2, heißt Kopf bald der Anfang, das vorbere Ende von etwas, bald das obere ragende Ende (Ggf. Fuß, vgl. 2f: Auf dem Kopf stehen), bald das sich kopfförmig verdickende Ende von etwas, zuv. auch (s. f) nur etwas kopfförmiges; z. B.: a) Der Kopf [Anfang] eines Wortes, einer Brücke, eines Dattens, eines Knosens, u. a. / b) ein rundliches aufrechtstehendes größeres Samenbehältnis einer Pflanze, s. Wobsttopf, vgl. Dinkeltopf. / c) Kopf einer Stecknadel, der oben auf dem Schaft befindliche kugelförmige Knopf; Der Kopf einer Schraube, eines Nagels, der der Spitze entgegengesetzte Teil; Den Nagel auf den Kopf treffen, ganz genau, gerade das Richtige treffen; vgl.: Das beträgt auf den Kopf [= genau] 4 Mark. / d) Kopf einer Note, der runde Teil, dessen Stellung auf oder zu den Linien die Höhe des Tons bezeichnet. / e) der kopfförmige runde Gipfel eines hervorragenden Berges und solcher Berg, Koppe, / f) Name von Fischen, z. B.: Schwimmender Kopf, Orthragoriscus mola, f. Kautopf; — u. v. m. — 5) als Bivv., nam. zu 2, z. B.: Kopfaber; Kopfarbeit, geistige, Ggf. Handarbeit; Kopfbedeckung; Kopfblatt [4], Bezeichnung einer Zeitung, die, nur mit veränderten „Kopf“, auch an einem andern Orte erscheint; Kopfstume [4], Cephalaria alpina; Kopfbreden [2d]; Kopfbürste; kopfförmig; Kopffuß (Ver, Bezeichnung der Kopfwächtere, Tintenschneiden; Kopfbedeut; a) (Urz.) Ggf. Steigebrett; b) Geisteserzeugnis; Kopfgeld, -steuer [3], von jedem Kopf nach Maßgabe des Standes usw. zu entrichten; Kopfgewulst; Kopfges 4], Sesleria; Kopfgrub; Kopfhaut; Kopfhänger [2d], Vetterbruder u. ä.; Kopfhängerei; Kopfhaut; Kopfholz [4], das oberste im Koblenneller; Kopftissen; Kopftisch [4], dessen Blätter sich kopfförmig rund schließen (s. Kopftopf); Kopftantheit; Kopflaus, Pediculus capitis; Kopflas, nam. übert.: verstand-, (hirn-) los; Kopflosgkeit; Kopfniden, als Zeichen der Zustimmung; Kopfnus, derber Schlag auf den Kopf; Kopfpus; Kopfrechnen [2]; Kopfreiser, scherz. Bezeichnung eines Kopfschmerzen verursachenden Getränks, Weins; Kopfried [4], Schoenus; Kopfsalat, vgl. Kopfstift; Kopfsalbe; Kopfschen, eig. von Pferden, die den Kopf nicht berühren lassen, danach übert.; Kopfschmerz, -weh; Kopfsstellung, zum. das Aufdenkopfsstellen; Kopfscheur, -gelt; Kopfstimme, Pfeilstimme, Ggf. Bruststimm; Kopfsäule; a) (Koch), Kopfsäule eines Fisches usw.; b) ein Gefäßstück (mit einem Kopf als Gepräg); c) scherz. = Kopfnus; Kopftuch, um den Kopf zu binden; Kopfsüber, -unter [2d]; Kopfwasserlucht; Kopfwes, -schmerz; Kopfwächtere, f. Kopfwächter; Kopfwette, Weidenbaum, den man, um die Zweige zu benutzen, von Zeit zu Zeit löst; Kopfscheren [2d]; Kopfszeug, Frauenhaube; Kopfteil des Pferdegeschirrs. // **Köpfen:** 1) tr.: a) Schröpfköpfe setzen. / b) des Kopfs berauben: Eine Person köpfen, enthaupen; Pflanzen köpfen, nam. Weiden, sie fappen, kappen, die oben um den Stamm herumstehenden Zweige abhauen; Rasen köpfen, den Herztrieb ausbrechen; und übert.: / c) Nadeln köpfen, anköpfen, sie mit einem Kopf versehen. — 2) intr. (haben): von Pflanzen: Köpfe bekommen, z. B. von Hopfen, Kohl. // **Köpfig, (kopfig),** Civ.: (mundartl.) auf seinem Kopf bestehend; in Bfzg.: mit foundig beschaffenem Kopf (z. B. viondtöpfig) oder mit foundig vielen Köpfen versehen (z. B. zweiköpfig). // **Köpfings,** Nv.: mit dem Kopf nach vorn, vornübergeiegt.

Koppe, die; —n: (rundliche) Kuppe (s. d.), Gipfel, solche Spitze, nam. von Bergen; seltener von Blümen. // **Köppen,** tr.: fappen, köpfen. Vgl. tupfen.

Koppel, die; —n: 1) (auch das, der, —s; uv.) ein Band, womit zusammengehöriges zusammengebunden wird, nam.: a) (Weidm.) verbundene Halsbänder für Jagdhunde, womit sie „zusammengekoppelt“ werden. Koppelhund; Koppeltbändig. / b) Teile des Geschirrs für zusammengehende Pferde. / c) Degengehnt. — 2) etwas durch eine Koppel Verbundenes: a) von Hundem: Raß los die Koppel auf den bungen Gafen. **Freiligrath.** / b) von Pferden, die reihenweise zusammengebunden sind. Koppelnrecht, der eine Koppel Pferde führt. — 3) (Vogel.) eine Vorrichtung an einer Orgel